

Vierter Nachtrag zur Artenliste der Vögel des Nationalparks Unteres Odertal

HANS-JOCHEN HAFERLAND

1. Einleitung

Im Jahre 2010 wurde die aktuelle Artenliste der Vögel des Nationalparks Unteres Odertal publiziert (HAFERLAND 2010), der in den späteren Jahren Nachträge folgten, zuletzt im Jahr 2020 (HAFERLAND 2020). Mit dem erstmaligen Auftreten weiterer Vogelarten ist durch die vielfältige Naturausstattung des Nationalparks sowie der regen Beobachtungstätigkeit der Mitarbeiter der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft der Uckermark (OAG Uckermark) und von Naturfreunden, die aus anderen Regionen das Schutzgebiet besuchen, immer zu rechnen. Auch Vogelarten, die bisher nur als Durchzügler oder Nahrungsgäste auftreten, können unter günstigen Bedingungen erstmals zur Brut schreiten. Nachfolgend soll nun über neue Entwicklungen in der Vogelwelt des Nationalparks berichtet werden.

Nilgans (Alopochen aegyptiacus)

Diese mittelgroße Gans stammt aus dem afrikanischen Raum und wurde im 17. und 18. Jahrhundert, zuerst auf den britischen Inseln, später auch in den Niederlanden, als Parkvogel eingeführt (GLUTZ & BAUER 1990). Die Nachkommen dieser Gänse besiedelten in der Folgezeit anfänglich das westliche Europa, in der Folgezeit auch Deutschland. In Brandenburg ist die Art seit 2003 Brutvogel (LÖSCHAU & RATHGEBER 2003), im Jahre 2019 gelangen neben eine Vielzahl von Brutzeitbeobachtungen schon 25 Brutnachweise (HAUPT & MÄDLÖW 2022). Im Nationalpark wurden Vögel dieser Art seit einigen Jahren regelmäßig gesichtet, meist Einzelvögel oder kleine Gruppen und es bestand mehrfach Brutverdacht. Am 11. Juli 2022 gelang nun im Polder 10 der erste Brutnachweis, als Winfried Dittberner ein Paar mit acht Küken beobachtete. Das Auftreten der Nilgans in der Europäischen Gemeinschaft wird von Naturschützern kritisch gesehen, da sie andere Vogelarten wegen ihrer Aggressivität von Brutplätzen verdrängt, weshalb die Art in der Liste der invasiven Arten geführt wird (NEHRING & SKOWRONEK 2017).

Bienenfresser (Merops apiaster)

Diese Art wurde erstmals am 27. Mai 2016 im Odervorland bei Lunow (A. Deißner & R. Schneider) und am 25. August 2017 über die Fischteiche Stolpe (E. & T. Wendt) im Nationalpark beobachtet, worüber 2018 berichtet wurde (HAFERLAND 2018). In den Folgejahren wurde die Vogelart alljährlich im unteren Odertal beobachtet, vorwiegend im August und September. Dabei wurden in den Polderwiesen zum Teil kopfstärke Trupps bis zu 85 Vögeln gesichtet (OAG Uckermark), die den Verdacht auf eine größere Kolonie östlich der Oder in Polen aufkommen ließen.

Nachdem erste Bruten vor ca. 50 Jahren in Deutschland ausnahmsweise vorkamen, ist der farbenprächtige Vogel seit Jahren im Aufwärtstrend. In Brandenburg gilt er ab 2012 als Brutvogel, 2018 betrug sein Bestand im Land 28–30 Brutpaare (BP) (HAUPT & MÄDLÖW



Abb. 1: Der Bienenfresser (hier ein Altvogel mit ausgeflogenen Jungvogel) im unteren Odertal, 27. Juli 2023 (Foto: D. Petrak)

2021). In der Uckermark wurden 2021 an drei Standorten mindestens zwölf Brutpaare festgestellt (KRAATZ 2023). Die Hoffnung auf Bruten im Nationalpark erfüllte sich nun im Jahre 2023. An einer ehemaligen Kiesgrube siedelten drei bis vier Brutpaare, am 28. Juni wurden vier beflogene Brutröhren gefunden (OAG Uckermark). Zusätzlich brütete ein Paar erfolgreich in einer Nationalparkgemeinde an einen frischen Abstich an einen Hang auf einem Wohngrundstück. Durch verständnisvolles Verhalten des Grundstückseigentümers und umsichtiges agieren des örtlichen Dorfvvereins wurde diese Brut gesichert und die jungen Bienenfresser flogen aus (Abb. 1).

Rötelschwalbe (*Cecrops daurica*)

Diese im südlichen Europa brütende Schwalbenart wurde am 04. Mai 2019 von einer Beobachtergruppe (W. Mädlow u.a.) auf dem Kanal südlich von Criewen im Nationalpark beobachtet (DAK 2020). Die Beobachtung war damals erst der dritte Nachweis für das Land Brandenburg (Kraatz 2019). Diese Schwalbenart tritt in den letzten Jahren verstärkt in Mitteleuropa auf, vorwiegend im April/Mai, wenn unsere heimischen Schwalbenarten aus ihren afrikanischen Winterquartieren eintreffen und die Rötelschwalbe aus dem Mittelmeerraum dabei mitgerissen wird (KRIEGS et al. 2010).

2. Danksagung

Mein Dank gilt Frau Doreen Petrak (Schwedt/O.) für die Bereitstellung des Fotos für diesen Beitrag und Herrn Ulf Kraatz (Blumberg) für seine Hinweise und Ergänzungen zum Text.

3. Zusammenfassung

Mit der Brut der Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*) im Jahre 2022 und des Bienenfressers (*Merops apiaster*) im Jahre 2023 sind nun zwei neue Brutvogelarten im Nationalpark Unteres Odertal festgestellt worden. Mit der Beobachtung einer Rötelschwalbe (*Cecrops daurica*) am 04.05.2019 ist nach der gültigen neuen Liste der Vögel Deutschlands (BARTHEL & KRÜGER 2019) die 286. Vogelart im Gebiet des Schutzgebiets festgestellt worden.

4. Literatur

- BARTHEL, P.H. & T. KRÜGER (2019): *Liste der Vögel Deutschlands*. Version 3.2, Deutsche Ornithologen-Gesellschaft, Radolfzell.
- DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION (DAK) (2020): *Seltene Vogelarten in Deutschland 2020*. Seltene Vögel in Deutschland 2020: 2-36.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1990): *Handbuch der Vögel Mitteleuropas*. Bd. 2, 2. durchges. Auflage, Aula Verlag, Wiesbaden, 534 S.
- HAFERLAND, H.-J. (2010): *Artenliste der Vögel des Nationalparks Unteres Odertal*. In: Vössing, A. (Hrsg.) *Nationalpark-Jahrbuch Unteres Odertal 7*, 115-130. Nationalparkstiftung Unteres Odertal, Schwedt/O.
- HAFERLAND, H.-J. (2018): *Zweiter Nachtrag zur Artenliste der Vögel des Nationalparks Unteres Odertal*. In: Vössing, A. (Hrsg.) *Nationalpark-Jahrbuch Unteres Odertal 15*, 110-113. Nationalparkstiftung Unteres Odertal, Schwedt/O.
- HAFERLAND, H.-J. (2020): *Dritter Nachtrag zur Artenliste der Vögel des Nationalparks Unteres Odertal*. In: Vössing, A. (Hrsg.) *Nationalpark-Jahrbuch Unteres Odertal 17* (Teilband III), 119-121. Nationalparkstiftung Unteres Odertal, Schwedt/O.
- HAUPT, H. & W. MÄDLow (2021): *Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2018*. Otis 28: 1-56.
- HAUPT, H. & W. MÄDLow (2022): *Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2019*. Otis 29: 1-56.
- KRAATZ, U. (2019): *Ornithologische Beobachtungen aus der Uckermark – Jahresbericht 2019-35 S.* (unveröff.).
- KRAATZ, U. (2023): *Ornithologische Beobachtungen aus der Uckermark – Jahresbericht 2021* – (in Vorbereitung).
- KRIEGS, J. O., F. BINDRICH & H. H. DÖRRIE (2010): *Das Auftreten der Rötelschwalbe *Cecrops daurica* in Deutschland*. Seltene Vögel in Deutschland 2010:58-63.
- LÖSCHAU, M. & J. RATHGEBER (2003): *Erster Brutnachweis der Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*) in Brandenburg*. Otis 11: 96-98.
- NEHRING, S. & T. SKOWRONEK (2017): *Die invasiven gebietsfremden Arten der Unionsliste der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 – Erste Fortschreibung 209*, BfN-Skripten 574: 1-176.

HANS-JOCHEN HAFERLAND
Ziegenstraße 11
16307 Gartz/O., OT Geesow